

Zeitschrift: Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des communications sociales

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Band: - (1980)

Heft: [2]: Journalistenausbildung in der Schweiz = La formation des journalistes en Suisse

Artikel: Journalistenausbildung Radio und Fernseh DRS

Autor: Schulz, P.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-790539>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JOURNALISTENAUSBILDUNG RADIO UND FERNSEHEN DRS

P. Schulz

1. ABGRENZENDE VORBEMERKUNGEN

- Es wird hier über die Situation bei Radio und Fernsehen DRS berichtet, wie sie sich ergibt, seit im Fernsehen seit 1970, im Radio seit 1973 und seit 1976 für Radio und Fernsehen gemeinsam eine systematisierte Journalistenausbildung besteht.
- Der Begriff "Journalist" ist bei Radio und Fernsehen weit gefasst. Ihm entsprechen sehr verschiedene Tätigkeiten, medien- und funktionsspezifisch. Das Spektrum, nach Medium verschieden, reicht vom Nachrichtenredaktor über den Fernsehreporter (im Team mit Kameramann, Filmtoneur, Beleuchter, Cutter) bis hin zum Studiorealisateur und Moderator. Es reicht über den Programm-Mitarbeiter im Aktuellen, im Dokumentarischen, im Unterhaltungsbusiness, bis zum weiten Feld der Musik (letzteres insbesondere beim Radio).

Aus dieser Vielfalt an journalistischen Funktionen - und damit verbundenen produktionstechnischen Möglichkeiten, meist im Teamwork mit Technikern - ergeben sich grosse Probleme für die Ausbildungsplanung und -arbeit.

2. ANFORDERUNGEN UND ZUGAENGE

Die Anforderungen an einen SRG-Journalisten sind bei seinem Eintritt recht verschieden. Verschieden sind auch die Zugänge: der SRG-Journalist erhält Zugang über einen Stagevertrag, eine feste Anstellung oder eine Form freier Mitarbeit, aus der sich später oft eine feste Mitarbeit ergibt.

Diese verschiedenen Zugänge schaffen noch einmal besondere Probleme für die Ausbildung. Die Voraussetzungen, z.B. journalistische Erfahrung ja oder nein, und die Erwartungen der "Neuen" sind sehr unterschiedlich.

3. GRUNDAUSBILDUNG

- Ausbildung am Arbeitsplatz

Sie verläuft in der Hauptsache "on the job". Der "Neue" lernt nach dem Prinzip "hören, sehen, fragen, versuchen, irren". Für die ersten Monate wird in der Regel ein Betreuer bestimmt. Dieses Tutorielsystem ist zur Zeit im Aufbau, sodass am Ende pro Abteilung oder Ressort geeignete Trainer aus der Praxis für die Neuen zur Verfügung stehen. Sie überwachen das tägliche Lernen vom Leichterem zum Schwierigeren.

- Ausbildung in Kursen

Der Ausbildungsdienst Radio und Fernsehen DRS bietet auf der Stufe der Grundausbildung an:

3.1 Grundkurs Programm

An 30 Tagen auf ein Jahr verteilt, in Form von 1 - 2 Tage-Kursen, findet ein praxisbegleitender Kurs statt, der durch externe und interne Dozenten gewährleistet wird und sich mit all den Fragen beschäftigt, teilweise medienspezifisch, teilweise medienübergreifend, mit denen ein Journalist im Programm vertraut sein muss. Die Themen reichen von den Prinzipien der Recherche, der Interviewtechnik bis zu mediensoziologischen Themen (siehe Beilage). Methodisch stehen im Vordergrund: Information und Diskussion, unter Einsatz der heute üblichen audiovisuellen Mittel.

3.2 Sprechausbildung

In allen Radio- und Fernsehstudios sind heute Sprecherzieher tätig, um Journalisten mit sprecherischen Aufgaben zu trainieren (Atmung, Stimmführung, Hochsprache, Interpretieren, freies Formulieren).

- Ausbildung mit Dokumentationen

Im Kontext von Kursen, aber auch zur persönlichen Information, stehen zur Verfügung: Handbücher (z.B. "Radio Praxis", "Technik für Nichttechniker", "Persönlichkeitsrecht") oder audiovisuelle Programme (z.B. "Grundlagen der Fernsehtechnik", "Optische Gestaltungselemente").

Ueberdies besteht eine Medienbibliothek (Bücher und Fachzeitschriften). Der Ausbildungsdienst hat hier eine

beratende Funktion.

4. Fortbildung

Auf die Phase der ein- bis zweijährigen Grundausbildung folgt die Fortbildung auf allen Ebenen: am Arbeitsplatz (z.B. redaktionsinterne Sendungsanalysen), in Kursen (s. Beilage), in der Sprechausbildung, durch Dokumentation und Literatur. Dazu kommen sogenannte "externe" Ausbildungsarten, die in dieser Phase vermehrt zum Zuge kommen: Besuch von Fachtagungen, Fachseminaren im In- und Ausland, Aufenthalte in anderen in- und ausländischen Radio- und Fernsehstudios. In der letzten Zeit vermehren sich im deutschen Sprachbereich solche Ausbildungsangebote und dienen einer journalistischen "éducation permanente".

5. Zusammenfassung

Es kann nach unseren DRS-Erfahrungen heute schon gesagt werden, dass die journalistischen Ausbildungsangebote in unseren beiden Medien einen recht hohen Stand erreicht haben und je dem Vergleich mit dem Ausland, aber auch mit dem Bereich Presse, standzuhalten vermögen.

Ausbildungsarbeit in den Medien dient mehrfachen Zielen: Professionalisierung im Beruf, bessere Sendungen, Beeinflussung des Betriebsklimas und des Wohlbefindens des einzelnen Mitarbeiters durch kritische Auseinandersetzung und menschliche Begegnungen über den eigenen Arbeitskreis hinaus.

Der Journalist ist in hohem Mass auf Innovation und Auseinandersetzung angewiesen, wenn er seiner Aufgabe "Anwalt der Oeffentlichkeit" zu sein, immer wieder gerecht werden will.

Anhang: "Aus dem Programm der Ausbildung Radio + Fernsehen
DRS 1978".

Ausbildung Radio
und Fernsehen DRS

Aus dem Programm der Ausbildung Radio und Fernsehen DRS 1978

1. Grundkurs Programm

- "Recherchen: Quellen und Methoden"
- "Exposé, Treatment, Drehbuch"
- "Optische Gestaltungselemente des Fernsehens"
- "Produktionsabläufe im Film- und Studiobereich"
- "Filmtrick"
- "Akustische Gestaltungselemente des Fernsehens"
- "Technische Grundlagen des Fernsehens"
- "Hochsprache: Schreiben und Sprechen"
- "Mundart: Schreiben und Sprechen"
- "Medienspezifische Rhetorik"
- "Sendungsanalysen"
- "Funktionen der Medien in der Gesellschaft: Information,
Unterhaltung, Bildung und Kulturvermittlung"
- "SRG - Richtlinien und Reglemente / Medienrecht, Medien-
politik"

2. Fortbildungskurse

- Diskussionsleitung
- Sendungsanalysen
- Das Interview mit Politikern

- Der Kommentar bei Radio und Fernsehen
- Sprachspiele
- Das Recherchengespräch
- Filmgeschichte
- Präsentation von E-Musik
- Porträts im Fernsehen
- Das Interview im Unterhaltungsbereich
- Das Interview mit Wissenschaftlern
- Medienseminar Naturwissenschaft und Medizin
- Popmusik-Aufnahmen

25.10.78 PS/syg

